



Zu TOP 12

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Neustadt Vorlage 1340/2016 „Brunnen Bismarckplatz“ zur Sitzung vom 28.09.2016

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hat die Anfrage folgendermaßen beantwortet:

Frage 1:

Kann die Verwaltung die beschriebenen Schäden am Kanal unter dem Kaiser-Wilhelm-Ring auf der Seite der ungeraden Hausnummern bestätigen?

Antwort:

Der Verwaltung ist der Schaden am Hausanschluss (hier Hausnummer 81) bekannt. Die im Haus, am Kanal, tätige Firma hat den Wirtschaftsbetrieb umgehend informiert.

Die Hausanschlusskanäle werden in einem Rhythmus von 10 Jahren per Rohr-Kamera fernoptisch inspiziert. Die nächste Untersuchung steht für das Frühjahr 2017 an.

Frage 2:

Falls ja: Was gedenkt die Verwaltung zu tun um den Kanal freizuhalten?

Antwort:

Wie immer in einem solchen Fall wird der Wirtschaftsbetrieb die Kanalanschlussleitung unverzüglich Instand setzen. Im vorliegenden Fall aus einer Kombination aus offener Grabung (direkt am Haus, dort wo die Dachentwässerung und der Grundanschluss zusammenlaufen und der Kanal beschädigt ist, sowie in einem sogenannten Inliner-Verfahren, in dem ein Rohr im Rohr hergestellt wird, so dass im Bereich unter den Bäumen und unter den Straßenbahnschienen ein Hausanschluss in "Neubauqualität" entsteht ohne eine offene Grabung machen zu müssen.

Frage 3:

Über welche Strecke leitet der Kanal unter dem Kaiser-Wilhelm-Ring das Abwasser ab?

Antwort:

Die Hausanschlussleitung verläuft ca. 15 m im öffentlichen Verkehrsraum bevor diese auf den Hauptsammler (hier: Ein Kanal mit einem Durchmesser von 2,50m) trifft.

Der Hauptkanal verbindet die Stadtteile Ebersheim, Hechtsheim, Bretzenheim, Drais sowie Teile der Oberstadt, der Neustadt und des Gebietes Hartenberg-Münchfeld über viele Kilometer Kanalnetz mit dem Zentralklärwerk in Mombach. Er gehört als "Wildgrabenachse" neben der "Gonsbachachse" und der "Rheinachse" zu den größten Kanälen der Stadt.

gez.

Johannes Klomann, MdL

Ortsvorsteher Mainz-Neustadt